

Gastronomie und Hotellerie

Im Anschluss an «Musik und Wort» vom Sonntag, 30. Oktober 2016 hält das Klostercafé diverse hausgemachte Köstlichkeiten für die Gäste bereit.

Übernachtung von Sonntag auf Montag inklusive Frühstücksbuffet: zum Spezialpreis von Fr. 50.— pro Person im Einzel- oder Doppelzimmer.

Anmeldungen für Übernachtungen nehmen wir gern bis am 30. Oktober 2016 – möglichst bis um 10.00 Uhr – entgegen.

Vorschau November – Dezember 2016

Reformationssonntag, 6. November 2016, 17.15 Uhr (Klosterkirche)
«Drum schliess ich mich in Deine Hände» – Motetten und Instrumentalmusik von Johann Sebastian Bach und Max Reger (†1916) zum Reformationssonntag. Ausführende: Vokalensemble des **Bach Collegium Zürich**; **Alexandra Iten Bürgi, Violoncello**; **Daniel Rüegg, Orgel**; Leitung: Bernhard Hunziker. Lesungen: Pfr. Markus Sahli

1. Advent – Sonntag, 27. November 2016, 17.15 Uhr (Klosterkeller)
Mit Musik in die Vorfreude des Advent. Musik für Violine und Klavier und für Violine, Horn und Klavier mit **Michaela Paetsch, Violine**; **Martin Klopfenstein, Klavier** und **Simon Jenny, Horn**. Lesungen: Pfr. Markus Sahli

Weihnachten – Sonntag, 25. Dezember 2016, 17.15 Uhr (Klosterkeller)
«Verklärte Nacht». Das **Trio Rafale** (Maki Wiederkehr, Klavier; Daniel Meller, Violine; Flurin Cuonz, Violoncello) spielt Beethovens «Trio Es-Dur, op. 1 Nr. 1» und Schönbergs «Verklärte Nacht, op. 4». Lesungen: Pfr. Markus Sahli

Neujahr – Sonntag, 1. Januar 2017, 17.15 Uhr (Klosterkeller)
«Saitenzauber». Die **Hackbrettformation Anderscht** mit Andrea Kind und Fredi Zuberbühler, Hackbrett sowie Roland Christen, Kontrabass und Gast: **Bettina Boller, Violine** (ver)führen auf ihre Weise – eben anderscht – ins neue Jahr: Auf über 100 Saiten werden Werke von Bach, Vivaldi, Giger, Piazzolla, Jazz- und Volksmusikarrangements sowie Eigenkompositionen gespielt.
Lesungen: Pfr. Markus Sahli

Eintritt frei | Kollekte zur Deckung der Unkosten

Kloster Kappel
Kappelerhof 5
8926 Kappel am Albis

Tel. 044 764 88 10
info@klosterkappel.ch
www.klosterkappel.ch



Kloster  Kappel

Musik und Wort

Il desiderio – Ensemble für alte Musik

Hans-Jakob Bollinger, Zink | Susann Landert, Dulzian
Juan Sebastian Lima, Theorbe | Daniel Rüegg, Orgel

Lesungen: Pfr. Markus Sahli

Canto e Basso

Frühbarocke Musik für Zink und Dulzian

Sonntag, 30. Oktober 2016, 17.15 Uhr

Klosterkirche

Reformierte Kirche Kanton Zürich
www.klosterkappel.ch

Programm

Nicolas à Kempis
(ca. 1600 – 1676)

Sinfonia à due
Zink, Dulzian, Theorbe & Orgel

Giovanni G. Kapsberger
(1580 – 1651)

Bergamasca
Theorbe

Giovanni P. da Palestrina
(1514 – 1594)

Io son ferito
Diminution von Giovanni B. Bovicelli
Zink & Orgel

Girolamo Frescobaldi
(1583 – 1643)

Canzon prima per basso solo, libro primo
Dulzian & Orgel

Claudio Merulo
(ca. 1590 – 1620)

Toccata undecimo detto quinto tuono
Orgel

Giovanni Battista Fontana
(ca. 1571 – 1630)

Sonata decima
Zink, Dulzian, Theorbe & Orgel

Diego Ortiz
(um 1510 – 1570)

Ricercada settima
Theorbe

Dario Castello
(vor 1600 – 1658)

Sonata settima, libro secondo
Zink, Dulzian, Theorbe & Orgel

Bernardo Storace
(1637 – 1707)

Ballo della Battaglia
Orgel, Dulzian & Theorbe

Tarquinio Merula
(ca. 1595 – 1665)

Sonata La Pighetta
Zink, Dulzian, Theorbe & Orgel

Anonymus
(Egerton Manuskript)

Passegiata sopra Amarilli mia bella
Von Giulio Caccini
Theorbe

Diego Ortiz
(um 1510 – 1570)

Ricercada segunda
Zink, Dulzian, Theorbe & Orgel

Canto e Basso

Das Ensemble für Alte Musik *il desiderio* tritt für dieses Programm in seiner kleinsten Besetzung auf. Seit dem Aufkommen der Mehrstimmigkeit steht die Bezeichnung *Cantus (lat.)* oder *Canto (ital.)* für die höchste Stimme in einem Musikstück – ob gesungen oder gespielt. Im Gegensatz dazu der *Bassus (lat.)* oder *Basso (ital.)* als tiefste Stimme. Gemeinsam füllen die beiden Soloinstrumente Zink und Dulzian einen Klangraum von fast vier Oktaven aus. Dazu gesellen sich die Continuo-Instrumente Theorbe und Orgel, welche nebst eigenen Soli die Aufgabe übernehmen, die Harmonien zu vervollständigen.

Das abwechslungsreiche und vielfältige Programm besteht grösstenteils aus Werken selten aufgeführter Komponisten und spannt den Bogen über nahezu zwei Jahrhunderte.

il desiderio – Ensemble für Alte Musik

il desiderio wurde 1998 vom Zinkenisten Hans-Jakob Bollinger gegründet. Der Name *il desiderio* ist dem Traktat von Hercole Bottrigari entlehnt. In dieser theoretischen Abhandlung werden nebst der Musik des beginnenden Frühbarocks auch die Spielweisen der Blas- und Streichinstrumente erklärt. *Il desiderio* bedeutet aber auch «das Verlangen», «der Wunsch». Das Verlangen nach dieser virtuosen und auch lyrischen Musik des beginnenden Barocks ist der Antrieb des Ensembles.

2013 nahm das Ensemble zusammen mit der Solistin Regula Konrad seltene Musik des italienischen Frühbarocks auf CD auf, welche unter dem Titel *O Maria, dulcis Virgo* beim Verlag VDE-GALLO erschien.

il desiderio ist auch im Internet zu finden unter: www.ildesiderio.ch